

unter welchem wir uns sicher versammeln, und das Große, das in dem Königlichen Blute dieses glorwürdigen Monarchen herrschet, hat sich auf unsere Gesellschaft allermildest erstreckt. Was ist billiger, als daß wir von solcher hohen Huld bey dieser Gelegenheit ein öffentliches Zeugniß abstaten, und die brennende Begierde der allertreuesten Danckbarkeit zu Tage legen? Wir können dieses nicht anders verrichten, als durch heisse Wünsche, so wünschet denn mit mir, meine Brüder!

Der größte Beherrscher der Welt beschirme diesen seinen großen Statthalter auf Erden; er befestige Seinen Königlichen Thron; er beglücke Seine Waffen; er zertrete Seine Feinde, und erweitere Seine Reiche; er messe Ihm ein Ziel in einer langen Reihe von Jahren, die in einem unverrückten Wohlergehen begriffen sind, und setze Ihn der spätesten Nachwelt als ein Furbild großer Könige, und zu einem Muster größter Helden. Es lebe der kluge, der gnädige, der große Friederich!
König von Preussen!



V. Schrei-